

## Biografien

**Ibrahim Amir**, geboren 1984 in Aleppo (Syrien). Studium der Theater- und Medienwissenschaft an der Universität Aleppo, dessen Fortsetzung ihm nach drei Semestern aus politischen Gründen nicht mehr möglich war. 2002 wanderte er nach Wien aus, wo er Medizin studierte.

2009 ausgezeichnet mit dem Exil-Literaturpreis für die Kurzgeschichte „In jener Nacht schlief sie tief“. 2013 Prosatext „Die rote Nase ist angekommen“, Betrag zur Anthologie des Literaturhauses Niederösterreich (Europäischer Frühling 2013)

Theater: 2012 UA „Die Irren“, Brunnenpassage Wien; 2013 UA „Habe die Ehre“ (entstanden im Rahmen des interkulturellen Autorentheaterprojekts Wiener Wortstatten), Nestroyhof Hamakom Theater. „Habe die Ehre“ wurde in mehrere Sprachen übersetzt und erhielt 2013 den Nestroypreis für die beste Off Produktion. November 2015 UA „Stirb, bevor du stirbst“, Schauspiel-Köln. 2016 Uraufführung „Homohalal“, Volkstheater Wien.

**Susanne Ayoub**, geboren in Bagdad, lebt heute in Wien. Sie arbeitet als Autorin und Regisseurin für Radio und Film, schreibt Theater- und Hörstücke, Drehbücher und Romane, u.a. „Engelsgift“, „Schattenbraut“, „Mandragora“ sowie einen Gedichtband „Von der erfüllten, von der enttäuschten, von der vergangenen Liebe“. Letzte Veröffentlichungen: „Das Mädchen von Ravensbrück“, Roman; „Hinkel. Ein Kriminalstück“, Hörspiel; „Es war einmal in Mauthausen“, Film; „Almas kleiner Fotograf“, TV-Dokumentation. Ausgezeichnet wurde sie u.a. mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung 2013 und mit dem Dr. Karl Renner-Preis für Publizistik 2014.

**Ana Bilić**, geboren 1962 in Zagreb, seit 1995 freiberufliche Autorin, u.a. Fantasy Romane in Kroatien sowie zahlreiche szenische Texte; Exil Dramatikerinnenpreis 2008; Theaterproduktionen; 2008/9 Stipendiatin des interkulturellen Autorentheaterprojekts Wiener Wortstatten; experimentelle Filme und Videos; viel mehr auf: [www.ana-bilic.at](http://www.ana-bilic.at)

**Seher Çakır**, geboren in Istanbul. Mit 12 Jahren übersiedelte sie mit ihren Eltern nach Wien, wo sie auch heute lebt und schreibt. Sie ist gelernte Fotohändlerin, Sprecherin und Moderatorin und studierte an der Pädagogischen Akademie.

Veröffentlichungen: „Mittwochgedichte“ (2004, Hans Schiler Verlag), „Zitronenkuchen für die 56. Frau“ (2009, exil Verlag). Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, u.a den Exil-Literaturpreis 2005 für „Hannas Briefe“, den Preis des Inzinger Literaturwettbewerbs 2007, das Österreichische Staatsstipendium für Literatur 2008/2009, die Buchprämie des bmukk 2009 für „Zitronenkuchen für die 56. Frau“. 2007 schrieb sie im Rahmen des interkulturellen Autorentheaterprojekts Wiener Wortstaetten das Theaterstück „Sevim & Savaş oder Liebe und Kampf“. Ihre Kurzgeschichten wurden in diversen Literaturzeitschriften und österreichischen Tageszeitungen veröffentlicht.

**Yasmin Hafedh**, geboren 1990, ist eine österreichische Spoken Word Poetin, Rapperin und Autorin. Neben zahlreichen Slamauftritten im In- und Ausland, dem ersten Sieg für Österreich bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2009, Kolumnen und Anthologieveröffentlichungen ist sie als Yasmo und als ihr Alter Ego Miss Lead in der österreichischen Musikszene bekannt.

**Michal Hvorecky**, geboren 1976, lebt in Bratislava. Studium der Kunstgeschichte in Nitra. In deutscher Übersetzung erschienen drei Bücher, „City: Der unwahrscheinlichste Ort der Welt“ (2007), „Eskorta“ (2009) und zuletzt der Roman „Tod auf der Donau“ (Tropen/Klett-Cotta). Er publizierte Essays und Geschichten in der FAZ, der Welt, der ZEIT und im Falter. Er wurde mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet und war Grenzgänger-Stipendiat der Robert Bosch Stiftung. Seine Bücher wurden in fünf Sprachen übersetzt.

**Jérôme Junod**, geboren 1979 in Lausanne. Studierte Klavier, Philosophie und Theaterregie. Arbeitet als Regisseur, Autor, Übersetzer und Dozent (auf französisch und deutsch) in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Luxemburg. Sein erstes Stück „Text“ wurde für den Heidelberger Stückemarkt 2011 nominiert (UA 2012, Theater Erlangen). Es folgten u.a. „Postdemokratische Variationen“ (UA Salon5, Wien, 2013), „Angelika und die Weltherrschaft“ (UA Dschungel Wien, 2014), „La Voix du Peuple“ (UA Grange de Dorigny, Lausanne, 2015).

**Ursula Knoll** ist OeAD-Lektorin am Institut für Germanistik der Karlsuniversität Prag und Dissertantin an der Universität Wien. Forschungsaufenthalte in Washington DC und in Bishkek (Kirgisistan). Neben ihren wissenschaftlichen Projekten arbeitet sie als (Theater)Autorin in Wien, u.a. bei den Wiener Wortstaetten.

**Rhea Krcmárová**, geboren in Prag, kam 1981 mit ihrer Familie nach Österreich. Sie studierte Gesang, Schauspiel, Theaterwissenschaften und Öffentlichkeitsarbeit. 2012 schloss sie ihr Studium der Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien ab. Sie lebt als freie Autorin und Texterin in Wien. Wenn sie nicht schreibt, experimentiert sie mit Buchkunst und Textkunst und übersetzt Texte aus dem Tschechischen. Sie ist u.a. ist Preisträgerin des Wettbewerbs „Schreiben zwischen den Kulturen“, des Wartholz Literaturwettbewerbs und Stipendiatin des interkulturellen Autorentheaterprojekts Wiener Wortstaetten und des Jungdramatikerseminars der Theaterbiennale Wiesbaden. 2014 erschien ihr erster Roman „Venus in echt“ und sie erhielt das einjährige Projektstipendium des Bundeskanzleramts für ihr Romanprojekt „Dorf unter Wasser“.

**Barbi Markovic**, geboren 1980 in Belgrad, Studium der Germanistik in Belgrad und in Wien. Sie war als Lektorin für den Belgrader Verlag Rende tätig und lebt als Autorin in Wien. 2009 erschien ihr Roman „Ausgehen“ im Suhrkamp Verlag („Izlazenje“, Rende 2006) Zuletzt, „Graz, Alexanderplatz“, Leykam 2012. Demnächst „Superheldinnen“, Residenz Verlag 2016.

**Valerie Melichar**, geboren 1982 in Wien, Studium in den USA und England. Geht spazieren durch Wälder und Straßen, zum Beispiel im Yspertal und in Fünfhaus. Schreibt Kurzprosa und Theatertexte. Arbeit als Übersetzerin und Dramaturgin.

**Azar Mortazavi**, geboren 1984 in Wittlich, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus. Ihr Theaterstück „Todesnachricht“ wurde 2010 mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis ausgezeichnet. „Ich wünsch mir eins“ wurde 2013 zu den Autorentheatertagen und den Mühlheimer Theatertagen eingeladen. UA „Sammy und die Nacht“, Januar 2015, Theater Osnabrück.

**Dominic Oley**, geboren 1980 im Rheinland. Korngoldene Kindheit. Sprachfeldwilderer.  
Jetzt an Wien liebend gerne verlustigt gehen.

**Ewald Palmetshofer**, geboren 1978, wurde 2008 von Theater heute zum Nachwuchsdramatiker des Jahres ernannt und erhielt 2011 den Förderpreis der Stadt Wien in der Sparte Literatur. Für sein Stück „die unverheiratete“ wurde er 2015 mit dem Mühlheimer Dramatikerpreis ausgezeichnet. Er war Hausautor und Gastdramaturg am Schauspielhaus Wien und am Nationaltheater Mannheim und ist seit der Spielzeit 2015/16 Dramaturg am Theater Basel.

**Thomas Perle**, geboren 1987 in Rumänien. 1991 emigrierte er mit seiner Familie nach Deutschland, wo er dreisprachig aufwuchs und 2007 maturierte. Volontariat im Bereich Regie am Staatstheater Nürnberg. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Seit 2008 lebt er in Wien und war als Dramaturgiehospitant am Volkstheater und als Regieassistent am Schauspielhaus engagiert. 2013 erhielt er für „wir gingen weil alle gingen“ den Exil-Literaturpreis, 2015 das Startstipendium für Literatur des Bundeskanzleramts. Im Herbst 2015 erscheint sein Debütroman „wir gingen weil alle gingen.“ in der edition exil. Seit Februar 2015 ist er Mitglied des Autorentheaterlabors Wiener Wortstaetten.

**Semir Plivac**, geboren 1979 in Bijeljina/Bosnien-Herzegowina, seit 1992 in Österreich, lebt in Graz. Teilnahme am Retzhofer Literaturpreis 2004/05 und 2006/07, 2007 Gewinner des exil-DramatikerInnenpreises mit dem Stück „Der Tagstürzer“. 2011 Uraufführung des Kurzdramas „Ein Privileg“ im Rahmen des Theaterfestivals „Stadt der Zukunft“ in Karlsruhe. Weitere Stücke (als Autor der Wiener Wortstatten): „Ich gehe nach Hause“, „Das Glück der anderen“, „Happy New Years“ (Neuropa).

**Julya Rabinowich**, geboren 1970 in St. Petersburg. 1977 enturzelt und nach Wien umgetopft. 1993–96 Studium an der Dolmetschuniversität Wien, 1998–2006 Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien, langjährige Arbeit als Simultandolmetscherin im Rahmen von Psychotherapie- und Psychiatriesitzungen mit Flüchtlingen. Für ihren Debütroman „Spaltkopf“ erhielt sie 2009 den Rauriser Literaturpreis, es folgten „Herznovelle“ (2011) und „Die Erdfresserin“ (2012) sowie zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, zuletzt Elias-Canetti-Stipendium 2015. Kolumnistin im Standard. Hundemutter & Mutter.

**Andreas Sauter**, geboren 1974. Nach dem Grundschullehrerdiplom studierte er 1997 ein Semester an der Schauspiel Akademie Zürich und wechselte 1998 an die Hochschule der Künste in Berlin zum Studiengang Szenisches Schreiben. Seitdem lebt und arbeitet er als Autor und Regisseur für Theater und Hörspiel in Berlin und leitet Schreibworkshops und Stückentwicklungen an Theatern und Schulen. Als Einzelautor, sowie in Co-Autorenschaft mit Bernhard Studlar entstanden in den letzten Jahren über 20 Stücke und Hörspiele. Andreas Sauter ist Mitbegründer der Autoreninitiative »Uns pflegen – heißt euch pflegen; 10 Wünsche für ein künftiges Autorentheater« sowie des »Berliner DramaTischs«. Für seine Arbeit erhielt Andreas Sauter mehrere Auszeichnungen und Werkstipendien.

**Gerhild Steinbuch**, 1983 in Mödling geboren, lebt in Berlin. Sie studierte Szenisches Schreiben in Graz und Dramaturgie an der HfS Ernst Busch, Berlin. Sie nahm an den Werkstatttagen des Wiener Burgtheaters, der International Residency am Royal Court Theatre, London, am Bachmannpreis und an der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin teil und war Hausautorin am Schauspielhaus Wien. Zuletzt war sie Stipendiatin des Autorenstudios am Schauspiel Frankfurt, wo ihr Stück „MS Pocahontas“ in der Spielzeit 2014/15 uraufgeführt wurde.

**Marianne Strauhs** studierte Bühnengestaltung an der Akademie der bildenden Künste Wien, Szenisches Schreiben bei uni-T in Graz und Theaterdramaturgie an der Akademie für Darstellende Künste in Ludwigsburg. Danach Beschäftigungsverhältnisse von der Dramaturgie am Staatstheater Stuttgart über das Storylining für Sat.1 bis zur künstlerischen Assistenz am Volkstheater Wien sowie Uraufführungen in Linz, Zürich und Wien.

**Robert Woelfl**, 1965 in Villach geboren, lebt als freier Schriftsteller in Wien. Er schreibt Theaterstücke, Hörspiele und Prosa. Für seine Theaterstücke wurde er mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Reinhold-Lenz-Preis für neue Dramatik, dem Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage und dem Dramatikerpreis des Stadttheaters Klagenfurt. Für seine Videoessays erhielt er den Österreichischen Videokunstpreis. Seine Theaterstücke erscheinen im S. Fischer Verlag. Seine Hörspiele wurden vom ORF und SRF produziert. Robert Woelfl hat an der Universität für angewandte Kunst am Institut für Sprachkunst einen Lehrauftrag für Szenisches Schreiben.